



Arbeiterwohlfahrt  
Landesverband Brandenburg e.V.

**DIE HORTE DER AWO:  
LERN(H)ORTE MIT HERZ**

## INHALT

|  |    |
|--|----|
| Vorwort                                    | 1  |
| Große Kinder brauchen ...                  | 3  |
| AWO-Horte                                  | 7  |
| Unsere Hort-Fachkräfte...                  | 11 |
| Hausaufgabenbetreuung im Hort              | 15 |
| Horte in verlässlicher Halbtagsgrundschule | 19 |
| AWO-Gesundheitsinitiative ICH LEBE GESUND  | 21 |

## IMPRESSUM

Herausgeber      Arbeiterwohlfahrt Landesverband Brandenburg e.V.  
Kurfürstenstraße 31  
14467 Potsdam

V.i.S.d.P.          Anne Böttcher  
Kontakt            gf@awo-brandenburg.de  
Tel.: 0331 / 97 16 260  
Fax: 0331 / 97 16 265

Bildquellen        AWO-OPR gemeinnützige Sozialgesellschaft mbh  
istock Photo

Diese Broschüre kann im Internet bestellt werden.  
[www.awo-brandenburg.de](http://www.awo-brandenburg.de)

# LIEBE ELTERN,

Horte in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt sind so vielfältig, wie es pädagogische Profile, Konzepte und räumliche Bedingungen gibt und so vielfältig wie die kleinen Persönlichkeiten, die Sie unseren Pädagoginnen und Pädagogen jeden Tag anvertrauen.

Eines ist unseren AWO-Horten jedoch gemeinsam: Sie sind Lern-(H)Orte, in denen Kinder ohne Leistungsdruck und mit allen Sinnen die Welt erfahren können. Und: Unsere pädagogischen Fachkräfte setzen bei den Bildungs- und Entwicklungsthemen Ihrer Kinder an.

Anne Böttcher  
Landesgeschäftsführerin

Mit vorliegender Broschüre wollen wir Ihnen einen Einblick in die Grundsätze der AWO-Horte in Brandenburg geben, die Grundlage für die gemeinsame Bestimmung von Zielen der Arbeit vor Ort und aus unserer Sicht Kriterien guter (non-formaler) Bildungsarbeit mit Kindern im Grundschulalter sind.

Machen Sie sich selbst ein Bild – am besten vor Ort gemeinsam mit Ihren Kindern und unseren Fachkräften!

Claudia Schiefelbein  
Referentin für Kindertagesbetreuung

# JEDES KIND IST (BEI) UNS WILLKOMMEN!

Unsere AWO-Horte freuen sich auf ...

- ♥ Mitarbeit und Unterstützung
- ♥ neue Ideen und Vorschläge
- ♥ Meinungen und Kritik von Kindern und Eltern
- ♥ Toleranz und gegenseitige Achtung





**GROSSE KINDER  
BRAUCHEN ...**

# GROSSE KINDER BRAUCHEN ...

## ... MEHR ZEIT

und mehr sichere, altersgerechte Orte, wo sie sich mit anderen, gleichaltrigen Kindern treffen können, ohne von Erwachsenen angeleitet oder direkt beaufsichtigt zu sein

## ... DIE GARANTIE

auf mindestens zwei Stunden täglich weitgehend selbstbestimmte Bewegung im Freien

## ... ORTE

wo sie sich mit und ohne Spiel- und Sportgeräte allein und zu mehreren auf eigene Initiative und in selbstbestimmter Weise frei bewegen, spielen und laut sein können

## ... GEEIGNETE AKTIONSRÄUME

und keine „Spielplätze“ mit vorgegebenen Aktivitäten, Naturräume mit Wasser, Gestrüpp, Wiesen, Bäumen, Felsen zum Klettern etc. für selbstbestimmte Aktivitäten und eigenständiges Erkunden des Wohnumfelds

### ... FREIZEITANGEBOTE

die dem Bedürfnis nach eigenständigem Zusammensein mit Gleichaltrigen, nach Erkunden und Erproben der Welt, gemeinsam mit Freunden, gerecht werden

### ... ANREGUNGSREICHES UMFELD

um eigenen Fragen nachzugehen: zum Forschen, Entdecken, Experimentieren, Lösungen finden

### ... GELEGENHEITEN

eigenverantwortlich etwas zu tun, selbst gestellte Herausforderungen zu bestehen und schwierige Situationen zu beherrschen – dies entwickelt Realitätsbezug, Widerstandskraft und innere Stärke und beugt psychosomatischen Erkrankungen vor

### ... VERTRAUEN

der Erwachsenen in die Fähigkeit der Kinder mit Risiken umzugehen, Konflikte selbst zu regulieren, sich gegenseitig zu unterstützen und von- und miteinander zu lernen

**EXPERIMENTE**  
Des-Sonnhaustan

300





## AWO-(H)ORTE ...

- ♥ in Kitas oder
- ♥ im „eigenen“ Haus
- ♥ als Angebot in der verlässlichen Halbtagsgrundschule / in Schulgebäuden

**AWO-HORTE**

# AWO-HORTE ...

## ... SIND ORTE NON-FORMALER BILDUNG

mit familienergänzender Funktion für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

## ... BIETEN

Treff- und Rückzugsmöglichkeiten für Gleichaltrige

## ... SIND ORTE

in denen sich Kinder geistig, körperlich, emotional und sozial gut und gesund weiter entwickeln können

## ... FORDERN AUF

zu eigenständiger Entdeckung, Erkundung und spielerischem Lernen, wo Kinder etwas tun, das sie sich selbst angedacht haben und eigenständig Aktivitäten nachgehen

## ... VERFÜGEN

über Möglichkeiten zur Erprobung von Kompetenzen und Ernstsituationen

## ... VERSTEHEN

sich als soziales Zentrum für die Kinder und ihre Familien, in denen sie Gemeinschaft erleben, sich geborgen fühlen, Möglichkeiten zur Kommunikation und für soziale Kontakte erhalten

## ... SEHEN DEN SCHWERPUNKT

in einer anregenden Freizeitgestaltung und lebensweltorientiertem, entdeckenden Lernen

## ... PLANEN UND GESTALTEN

den Alltag der Einrichtung zusammen mit den Kindern nach deren Wünschen und stellen Bewegung, Spiel und Zeit mit Freunden in den Vordergrund

## ... BEOBACHTEN, DOKUMENTIEREN UND REFLEKTIEREN

die Bildungsprozesse der Kinder und führen für jedes Kind ein Portfolio, in dem u.a. die Interessen und Themen des Kindes, besondere Kompetenzen, Bildungsgeschichten sowie seine Freundschaften erfasst und Maßnahmen zur weiteren Förderung festgehalten werden

## ... FÜHREN

mindestens 1x jährlich auf dieser Grundlage Entwicklungsgespräche mit den Eltern durch

## ... GESTALTEN

mit Eltern und Schule gemeinsam den Übergang von der Kita- in die Schulzeit und kooperieren mit der Schule



A close-up photograph of a woman with dark hair, smiling warmly at a young boy with light brown hair. The woman is on the left, and the boy is on the right, seen in profile. They appear to be in a classroom or office setting. A red banner with white text is overlaid at the bottom.

**UNSERE  
HORTFACHKRÄFTE**

# UNSERE HORTFACHKRÄFTE ...

## ... HÖREN HIN

und nehmen die Kinder ernst und sind damit wichtige Bindungspersonen für die Kinder, von denen sie sich anerkannt, gefördert und verstanden fühlen

## ... ERMUTIGEN, BEGLEITEN

und geben Impulse und Anleitung, damit Kinder selbst Dinge anfertigen, erforschen, organisieren und „auf die Beine stellen“ und ermöglichen förderliche Bedingungen

## ... SIND FREUND UND VORBILD

der Kinder beim Aneignen sozialer Fähigkeiten und gesellschaftlicher Normen und Werte

## ... BIETEN ORIENTIERUNG

durch verlässliche Strukturen und schützen die gesunde Entwicklung der Kinder

## ... SIND PARTNER UND BERATER

der Eltern bei der Erziehung und Förderung der Entwicklung ihrer Kinder

### ... BEGLEITEN

in die Welt außerhalb der Einrichtung und ermöglichen Erfahrungen in und mit der Natur

### ... LEGEN VIEL WERT

auf vielfältige Beteiligung der Kinder bei den sie betreffenden Entscheidungen in einer Form, die ihrer Entwicklung und dem Anlass entspricht

### ... DEFINIEREN

gemeinsam mit den Kindern "Erlaubtes", organisieren Kontakt-räume für Kinder sowie Möglichkeiten zur Konfliktregelung

### ... ARBEITEN

nach den Maßstäben der Kinder- und Jugendhilfe und orientieren sich an den „Hortbausteinen“ im Land Brandenburg

## ERZIEHER UND ERZIEHERINNEN HALTEN SICH ZURÜCK, ABER NICHT HERAUS

„Erzieherinnen sind wichtig, wenn sie den Kindern helfen, ihre Erfahrungen zu reflektieren und sie bestärken, weitere Erfahrungen zu sammeln. Dies gilt vor allem in Situationen, die auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen, z.B.

- ♥ um Kindern einen auch risikohaften Freiraum zu gewähren und zugleich einen sicheren Rahmen zu bieten,
- ♥ um Kinder für sich allein zu lassen und trotzdem deutlich zu signalisieren „ich bin da, wenn ihr mich braucht“,
- ♥ um sich herauszuhalten aus Kinderstreit, ohne gleichgültig zu erscheinen, oder, obwohl sicherlich hilfreich, keine Unterstützung anzubieten
- ♥ um zu spüren, wann Provokationen ignoriert werden sollten oder wann es besser ist, sich engagiert abzugrenzen und auseinanderzusetzen

Sie sorgen dafür, dass Kinder Regeln aus-handeln, einhalten und auch mal übertreten können...





A close-up photograph of a young girl with long, straight brown hair. She is looking down, her face partially obscured by the top of a wooden desk. The lighting is soft and natural, highlighting her features. In the bottom right corner, there is a red, rounded rectangular graphic containing white text.

**HAUSAUFGABEN  
IM HORT**

# HAUSAUFGABEN IM HORT ...

## Was können wir und was wollen wir leisten?

Die Kinder erhalten nach einem anstrengenden Schulalltag in der Hort-Umgebung die Möglichkeit für Erholung, Austausch und gemeinsames Spiel. Dabei lernen sie, ihre Freizeit selbstständig zu planen und zu gestalten und die notwendigen „Elemente“ wie Mahlzeiten und die Erledigung der Hausaufgaben ebenso einzubeziehen wie selbstgewählte Arbeitsgruppen oder andere Freizeitaktivitäten außerhalb des Hortes.

## Daher ...

... werden Normen und Regeln zur Durchführung der Hausaufgaben mit den Kindern erarbeitet und sie achten eigenverantwortlich auf die Einhaltung.

... erfahren Kinder Förderung und Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit durch unsere PädagogInnen. Sie sichern während der Hausaufgaben (in Kleingruppen) eine ruhige Atmosphäre, motivieren und geben Handlungsorientierung (Arbeitsmethoden). Sie führen jedoch nicht den Unterricht weiter.

... entscheidet jedes Kind selbst über die Gestaltung der Hausaufgabenzeit. Unsere Erzieherinnen und Erzieher achten dabei mit auf eine entwicklungs-gerechte Gestaltung.

... wählen die Kinder Zeit und Raum zur Erledigung der Hausaufgaben innerhalb des Angebots zur Hausaufgabenbetreuung selbst.

... stehen Lexika und Nachschlagewerke als Hilfsmittel zur eigenen Recherche zur Verfügung.

... werden die Kinder auch angeregt, sich gegenseitig zu helfen.

**Die Verantwortung für die Hausaufgaben liegt nicht nur allein bei den Schülkindern, sondern mit bei den Eltern.**

Gerne unterstützen wir sie bei der Aufgabe. Die Organisation und Durchführung der schriftlichen und mündlichen Hausaufgaben erfolgt dabei auch immer in Abstimmung mit den Eltern und der Schule.

Hausaufgaben sind keine Schikane der Lehrer, sondern vielmehr ein Mittel zur Überprüfung des Unterrichtsstoffes – was wurde verstanden und was sollte noch mal wiederholt werden.

Die Kinder sollen lernen zu lernen und dabei in den Klassen 1 bis 2 im Durchschnitt nicht länger als 30 Minuten und in den Klassen 3 bis 4 im Durchschnitt 45 Minuten täglich und insgesamt für die Hausaufgaben aufbringen.

Dadurch soll gewährleistet werden, dass den Kindern nach der Schule genügend Zeit zur Erholung, Bewegung und Freizeit zur Verfügung steht.

Darüber hinaus sollen diese ohne fremde Hilfe bewältigt werden können.

Verwaltungsvorschrift Schulbetrieb des Landes Brandenburg, Abschnitt 1, Nr. 5



# HORTE IN VERLÄSSLICHER HALBTAGSGRUNDSCHULE

Alle unsere Horte stehen im ständigen Dialog mit den Schulen und versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit den Schulen zu kooperieren.

Eine besondere und zugleich zunehmende Form der verbindlichen und gleichberechtigten Kooperation zwischen Schule und Horten ist überall dort zu finden, wo Schulen sich zu VHGs (verlässlichen Halbtagsgrundschulen) entwickeln.

Hier werden die Hortangebote im Rahmen der Gesamtkonzeption der VHG unterbreitet. Die vielfältigen Angebote der Horte werden dabei nach außen nicht immer als eigenständiges Angebot ersichtlich. Dennoch sind auch hier die Horte eine eigenständige Einrich-

tung mit eigenen zugrundeliegenden Konzeptionen. Unter dem Dach der VHGs werden jedoch eine gemeinsame Struktur und ein gemeinsam abgestimmtes Angebot beschrieben.

Darüber hinaus werden sich unsere Horte in den kommenden Jahren gemeinsam mit den Schulen einer besonderen Herausforderung stellen: beide Einrichtungen unter einem Dach brauchen ein gemeinsames Bild vom Kind bzw. ein gemeinsames Bildungsverständnis und müssen ihre unterschiedlichen Bildungsaufträge sinnvoll miteinander verknüpfen. Unsere Fachkräfte stellen sich dieser Aufgabe sehr gerne.



# AWO-GESUNDHEITSINITIATIVE ICH LEBE GESUND

Mit der Gesundheitsinitiative ICH LEBE GESUND will die AWO in Brandenburg dem Anstieg von gesundheitsschädigenden Verhaltensweisen im Kindes- und Jugendalter entgegenwirken.

AWO-Horte integrieren die Gesundheitsförderung als Bestandteil des Bildungsauftrages in den Alltag und stärken damit die Fähigkeiten der Kinder zu Partizipation und Empathie und lassen die Kinder erleben, dass ihr Handeln für ein gesundes Aufwachsen von Bedeutung ist.

AWO-Horte haben ein breites und differenziertes Gesundheitsverständnis, welches die physische, psychische aber auch die soziale Ebene anspricht.

AWO-Horte achten deshalb auf die biorythmischen, körperlichen, sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder und berücksichtigen dies auch bei der Planung des Hortalltags.

AWO-Horte arbeiten dabei vielfältig, um Gesundheitsförderung, Freude bringend und alltagsintegrierend erlebbar zu machen.

Mit den Gesundheitspässen für die „großen Kinder“ geben wir den Kindern die Möglichkeit, allein oder – und das noch viel besser – gemeinsam mit den Eltern oder den pädagogischen Fachkräften ihr eigenes Gesundheitsverhalten zu reflektieren und zu bestimmten gesundheitsrelevanten Themen ins Gespräch zu kommen.



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport

Gefördert durch das Ministerium für  
Bildung, Jugend und Sport

Anschrift / Kontakte der Horteinrichtung

